

# KASSENINDIVIDUELLE FÖRDERUNG § 20 H SGB V DER LANDESVERBÄNDE/-ORGANISATIONEN DER SELBSTHILFE

Damit die gesetzlichen Krankenkassen über eine Förderung entscheiden können, ist Ihre Mitwirkung nach § 60 SGB I erforderlich. Die folgenden Angaben werden für die ordnungsgemäße Bearbeitung Ihres Antrages auf Förderung nach § 20h SGB V benötigt. Eine fehlende Mitwirkung kann zur Ablehnung Ihres Antrages führen.

Reichen Sie deshalb den Antrag mit den erforderlichen Anlagen nur vollständig ausgefüllt und unterschrieben ein (s. hierzu S. 7 des Antrags)! Änderungen im Antragsvordruck durch den Antragsteller sind nicht zulässig.

- Anlage 1: Antragsformular Projektförderung**
- Anlage 2: Datenverwendungserklärung**
- Anlage 3: Strukturerhebungsbogen**
- Anlage 4: Verwendungsnachweis**
- Anlage 5: Allgemeine Nebenbestimmungen (für die eigenen Unterlagen bestimmt)**

## Antragsformular auf kassenindividuelle Förderung (Projektförderung) von Landesorganisationen der Selbsthilfe nach § 20h SGB V für das Förderjahr bei der IKK classic

1)

Name des Antragstellers/der Selbsthilfeorganisation auf Landesebene:

  

Anschrift:

  

Telefon:

Email:

Fax:

Internet:

Bankverbindung:

Kontoinhaber:

Kreditinstitut

IBAN:

BIC:

Ansprechpartner/in des Selbsthilfe-Landesverbandes bei eventuellen

Rückfragen zum Antrag:

Name:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

## Beantragung krankenkassenindividueller Fördermittel auf Landesebene

### 1. Welches Projekt (Vorhaben/Aktivität) soll gefördert werden?

a) Name des Projektes

Bitte beschreiben Sie Ihr Projekt/Vorhaben ausführlich ggf. auf einem separaten Blatt. Bitte achten Sie darauf, dass in Ihren Ausführungen nähere Angaben zu folgenden Aspekten erfolgen:

- Zielsetzung des Projektes
- Erfolgsindikatoren des Projektes
- angesprochene Zielgruppe
- Projektaufbau, Projektdurchführung und Projektumsetzung
- Projektbeteiligte und Kooperationspartner
- Laufzeit des Projektes
- Ausführungen zur Weiterführung nach Auslaufen der Finanzierung

b) Darstellung des Projektes

  
  
  

c) Ziel des Projektes

d) Zielgruppen des Projektes

e) Projektaufbau, -durchführung, -umsetzung

  
  

f) Kooperationspartner/Beteiligte

g) Genauer Termin der Projektdurchführung

h) Sonstiges/Anmerkungen:

### 2. Wurden ggf. bei anderen Krankenkassen Anträge auf Förderung dieses Projektes gestellt? Wenn ja, bei welcher?

<input type="checkbox"/> AOK, welche?	<input type="text"/>	Betrag:	<input type="text"/>	€
<input type="checkbox"/> BKK, welche?	<input type="text"/>	Betrag:	<input type="text"/>	€
<input type="checkbox"/> Ersatzkassen, welche?	<input type="text"/>	Betrag:	<input type="text"/>	€
<input type="checkbox"/> weitere Krankenkasse, welche?	<input type="text"/>	Betrag:	<input type="text"/>	€

# KASSENINDIVIDUELLE FÖRDERUNG § 20 H SGB V DER LANDESVERBÄNDE/-ORGANISATIONEN DER SELBSTHILFE

Es wurde bei keiner weiteren Krankenkasse ein Antrag gestellt.

**3. Bei welchen Institutionen/Unternehmen wurden hierfür ebenfalls Fördermittel beantragt? Zutreffendes bitte X ankreuzen.**

<input type="checkbox"/> Pflegeversicherung	Betrag:	€
<input type="checkbox"/> Rentenversicherung	Betrag:	€
<input type="checkbox"/> Unfallversicherung	Betrag:	€
<input type="checkbox"/> öffentliche Hand (Land)	Betrag:	€
<input type="checkbox"/> öffentliche Hand (Kommunen/Landkreise)	Betrag:	€
<input type="checkbox"/> Eigenmittel/Mitgliedsbeiträge	Betrag:	€
<input type="checkbox"/> Zinserträge	Betrag:	€
<input type="checkbox"/> Spenden / Geldbußen	Betrag:	€
<input type="checkbox"/> Lotterien (z.B. Aktion Mensch)	Betrag:	€
<input type="checkbox"/> Sonstiges	Betrag:	€
<input type="checkbox"/> öffentliche Hand (Bundesmittel)	Betrag:	€
<input type="checkbox"/> Mittel des Dachverbandes / Bundesverbandes / Träger	Betrag:	€
<input type="checkbox"/> Wirtschaftsunternehmen im Gesundheitswesen (z.B. Pharma, Medizinprodukt-hersteller)	Betrag:	€
<input type="checkbox"/> sonstige Wirtschaftsunternehmen	Betrag:	€
<input type="checkbox"/> Es wurde bei keiner der o.a. Institution / Einrichtung Anträge gestellt.		

**4. Beabsichtigte Finanzierung des Projektes**

(Hinweis: Bitte fügen Sie zusätzlich einen Projektfinanzierungsplan bei!)

<b>Gesamtkosten des beantragten Projektes:</b>	€
a) - davon Eigenmittel	€
b) - davon beantragte Projekt-Mittel bei anderen Krankenkassen und/oder Institutionen (siehe Punkt 2/3):	€
c) - davon sonstige Einnahmen	€
d) Der Antragsteller beantragt hiermit eine Projektförderung in Höhe von:	€

# KASSENINDIVIDUELLE FÖRDERUNG § 20 H SGB V DER LANDESVERBÄNDE/-ORGANISATIONEN DER SELBSTHILFE

5. Ist die Finanzierung dieses Projektes im Haushaltsplan enthalten?

ja

nein

6. Hat Ihr Landesverband pauschale Fördermittel beantragt?

ja

nein

Wenn ja, in welcher Höhe wurden pauschale Fördermittel beantragt?

€

Der Antragssteller erklärt, dass

- die Angaben im Antrag richtig und vollständig sind.
- er über eine ordnungsgemäße Geschäfts- und Buchführung und eine entsprechende Verwaltung verfügt.

Der Antragsteller wird auf Anforderung des Fördermittelgebers ggf. weitere Unterlagen und Nachweise, die für die Beurteilung des Antrags notwendig sind, zur Verfügung stellen. Er nimmt zur Kenntnis, dass der Fördermittelgeber bei vorsätzlich falschen oder grob fahrlässigen Angaben berechtigt ist, die Fördermittel ganz oder teilweise zurückzufordern.

Ort, Datum	<b>1. Vertretungsbefugter (lt. Satzung)<sup>1</sup></b>
Ort, Datum	Name in Druckbuchstaben
Stempel	<b>2. Vertretungsbefugter (lt. Satzung)</b>
	Name in Druckbuchstaben
	rechtsverbindliche Unterschrift
	rechtsverbindliche Unterschrift

**Bitte beachten Sie:**

Nur **vollständige** Antragsunterlagen gewährleisten die abschließende Prüfung Ihres Förderantrages.

**Folgende Anlagen sind diesem Antrag beigelegt und auszufüllen:** (bitte ankreuzen)

	liegt vor	ist beigelegt	wird nachgereicht
1) Strukturhebungsbogen (einschließlich der Ausweisung von Personalstellen)*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2) Datenverwendungserklärung*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Vom Antragssteller sind zusätzlich beigelegen:</b> (bitte ankreuzen)			
	liegt vor	ist beigelegt	wird nachgereicht
3) aktuelle Satzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<sup>1</sup> Sofern laut Satzung nur ein Vertretungsbefugter benannt ist, ist dies als ausreichend anzusehen.

# KASSENINDIVIDUELLE FÖRDERUNG § 20 H SGB V DER LANDESVERBÄNDE/-ORGANISATIONEN DER SELBSTHILFE

4) aktueller Körperschaftssteuer-Freistellungsbescheid des Finanzamtes* gültig bis:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5) Mitteilung über die letzte Entlastung des Vorstandes durch die Mitglieder- bzw. Delegiertenversammlung (Auszug aus dem Protokoll der Mitgliederversammlung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6) Verwendungsnachweis des Vorjahres: a) Tätigkeitsbericht des Vorjahres b) zahlenmäßiger Nachweis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7) Haushaltsplan (geplante Einnahmen und Ausgaben) für das Antragsjahr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8) Erläuterung von Rücklagen (sofern diese bestehen und nicht als eigene Mittel eingesetzt werden).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9) Letzter genehmigter Jahresabschluss (ggf. zunächst als Entwurf)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Unterlagen sind bei Änderungen einzureichen.			

## Datenverwendungserklärung

### Noch eine Bitte in eigener Sache:

Wichtige Voraussetzung zur besseren Umsetzung der Selbsthilfeförderung nach § 20h SGB V ist eine größere Transparenz der Förderung. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es eines verbesserten Informationsaustausches und einer gesicherten Datengrundlage zum Förderverfahren. Außerdem ist es wünschenswert, dass Menschen, die an der Selbsthilfe interessiert sind, auch über die AnsprechpartnerInnen der Krankenkassen Informationen zu Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfekontaktstellen erhalten können.

Damit die weitergehende Verwendung der entsprechenden Informationen auf rechtlich abgesicherter Basis erfolgen kann, benötigen wir eine entsprechende Einverständniserklärung. Wir möchten Sie bitten, uns nachfolgend Ihr entsprechendes Einverständnis zu erklären.

Einverständniserklärung zur weitergehenden Datenverwendung:

Wir willigen ein, dass die Angaben aus dem Strukturbogen und dem Antrag zusätzlich für folgende Zwecke verwendet werden dürfen:

- Dokumentation des Fördergeschehens für interne Zwecke der jeweiligen Krankenkassen und ihrer Verbände
- Beratungen im Rahmen des gesetzlichen Förderverfahrens innerhalb der gesetzlichen Krankenkassen und ihrer Verbände sowie mit den Vertretern der für die Wahrnehmung der Interessen der Selbsthilfe maßgeblichen Organisationen
- Information und Beratung der Versicherten und der interessierten Öffentlichkeit über Art der Organisation, betroffenes Krankheitsbild, Name der Organisation, sowie die für die Erreichbarkeit der Organisation erforderlichen Daten

**Diese Einverständniserklärung zur weitergehenden Datenverwendung ist freiwillig und unabhängig von der Bearbeitung Ihres Antrages auf Fördermittel. - Ein Widerruf ist jederzeit bei der/ dem für Sie zuständigen Krankenkassen/ Verband möglich.**

Wir willigen in diese weiter gehende Datenverwendung ein.

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift

## Strukturerhebungsbogen für Landesorganisationen der Selbsthilfe

Stand der nachstehenden Angaben:  (Datum)

Name der Landesorganisation:

  

Anschrift:

  

Vorstandsvorsitzende(r) /  
Präsident(in):

  

Geschäftsführer(in):

  

Telefon:

  

Telefax:

  

E-Mail:

  

Internet:

  

1. a) Gründungsjahr des Landesverbandes:
- b) Jahr der Eintragung in das Vereinsregister:  
Gründungsprotokoll bitte beilegen
- c) Falls noch kein e.V., wann ist die Eintragung  
vorgesehen?
- d) Gründe für die Nichteintragung in das Vereinsregister:

  
  
  
  

2. a) Anzahl der Einzelmitglieder:
- b) Anzahl der regionalen/örtlichen Selbsthilfegruppen:
- c) In welchen Regionen/Kreisen sind die Gruppen vertreten?
- d) Gehören Ihrem Landesverband rechtlich selbstständige Ortsvereine  
an? Wenn ja, wie viele in diesem Bundesland (Diensitz)?

  
  
  

Andere Strukturen (z.B. länderübergreifende Zusammenschlüsse o.ä. -  
bitte benennen):

# KASSENINDIVIDUELLE FÖRDERUNG § 20 H SGB V DER LANDESVERBÄNDE/-ORGANISATIONEN DER SELBSTHILFE

Anlage 3- Strukturerhebungsbogen (2)

3. a) Erhebt Ihr Landesverband Mitgliedsbeiträge ?  Ja  Nein

b) Wenn ja, Höhe des Mitgliedsbeitrages:

€

4. In welchen übergeordneten Organisationen ist der Landesverband Mitglied?

Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe e.V. (BAG SELBSTHILFE)

Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe e.V. (LAG)

Der Paritätische – Gesamtverband e.V.

Der PARITÄTISCHE e. V.

Kindernetzwerk e.V.

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS)

Andere Wohlfahrts-/Sozialverbände:

Andere Verbände/Organisationen auf nationaler oder internationaler Ebene (z.B. Fachgesellschaften):

5. Verfügt der Landesverband über einen wissenschaftlichen Beirat?  Ja  Nein

6. Anzahl der hauptberuflichen Stellen im Landesverband:

keine  unter 1  1 bis 2  3 bis 5  6 bis 10  mehr als 10

Erbringt Ihr Landesverband Dienstleistungen, die von Sozialversicherungsträgern bzw. der öffentlichen Hand finanziert oder bezuschusst werden?  Ja  Nein

Wenn ja, welche?

Wer kann diese Leistungen in Anspruch nehmen?

7. a) Name der Erkrankung/Behinderung:

b) Kurzbeschreibung der Erkrankung / Behinderung (ggf. Flyer/Selbstdarstellung beifügen):

c) Angaben zur Verbreitung der Erkrankung / Behinderung (soweit bekannt):

## d) Zuordnung der Erkrankung zum Krankheitsverzeichnis nach § 20h SGB V

### (Krankheitsobergruppen):

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Krankheiten des Kreislaufsystems  | <input type="checkbox"/> Hirnbeschädigungen   |
| <input type="checkbox"/> Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems, der Gelenke, der Muskeln und des Bindegewebes | <input type="checkbox"/> Endokrine Ernährungs- und Stoffwechsel-Krankheiten                     |
| <input type="checkbox"/> Bösartige Neubildungen, Tumorerkrankungen   | <input type="checkbox"/> Krankheiten des Blutes, des Immunsystems/ Immundefekte                 |
| <input type="checkbox"/> Allergische und asthmatische Erkrankungen, Krankheiten des Atmungssystem              | <input type="checkbox"/> Krankheiten der Sinnesorgane, Hör-, Seh- und Sprachbehinderungen       |
| <input type="checkbox"/> Erkrankungen der Verdauungsorgane und des Urogenitaltraktes                           | <input type="checkbox"/> Infektiöse Krankheiten   |
| <input type="checkbox"/> Lebererkrankungen   | <input type="checkbox"/> Psychische und Verhaltensstörungen, Psychische Erkrankungen            |
| <input type="checkbox"/> Hauterkrankungen, chronische Krankheiten des Hautanhanggebildes und der Unterhaut     | <input type="checkbox"/> Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und <b>Chromosomenanomalien</b> |
| <input type="checkbox"/> Suchterkrankungen   | <input type="checkbox"/> Chronische Schmerzen   |
| <input type="checkbox"/> Krankheiten des Nervensystems   | <input type="checkbox"/> Organtransplantationen   |

## 8. Selbstdarstellung des Landesverbandes:

- Broschüre, Faltblatt o.ä. des Landes-/(Bundes)verbandes, der Ziele und Arbeitsschwerpunkte ist beigefügt
- Mitgliederzeitschrift      Auflagenhöhe:       Ausgaben pro Jahr:
- Newsletter
- Sonstige Medien / Veröffentlichungen (ggf. Veröffentlichungsverzeichnis beifügen):

## 9. Hat sich Ihr Landesverband Leitsätze zur Wahrung der Neutralität und Unabhängigkeit im Umgang mit im Wettbewerb stehenden Wirtschaftsverbänden/-unternehmen gegeben?

- Ja       Nein

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift (und ggf. Stempel)

Anlage 4 – Verwendungsnachweis

**Selbsthilfeförderung gemäß § 20h SGB V**

**Nachweis über die Verwendung der Projektfördermittel für das Förderjahr**

(Bitte Jahr eintragen)

Empfänger der Fördermittel (Name und Anschrift der Selbsthilfeorganisation):

[Redacted area for recipient name and address]

AnsprechpartnerIn bei eventuellen Rückfragen  
(Name):

Telefon:

[Redacted area for contact name]

[Redacted area for telephone number]

Bewilligungsschreiben vom:

Geschäftszeichen:

Betrag:

[Redacted area for date]

[Redacted area for business number]

[Redacted area for amount] €

Die Fördermittel wurden ausschließlich für folgendes Projekt verwendet:

[Redacted area for project description]

**Kurzer Tätigkeitsbericht und Belegliste wurde diesem Nachweis hinzugefügt.  
Die Krankenkasse behält sich vor ggf. Originalbelege anzufordern.**

Zurück an:

[Redacted area for return address]

[Redacted area for location and date]

Ort, Datum

[Redacted area for signature]

rechtsverbindliche Unterschrift

[Redacted area for signature]

rechtsverbindliche Unterschrift

# KASSENINDIVIDUELLE FÖRDERUNG § 20 H SGB V DER LANDESVERBÄNDE/-ORGANISATIONEN DER SELBSTHILFE

## Musterbelegliste

	Datum des Beleges	Empfänger der Zahlung	Kostenart (entsprechend der Kostenart des Finanzierungsplans)	Grund der Auszahlung / Projektbezug	Betrag (€)	Bemerkung
1	07.09.2016	Bahn-AG	Reisekosten	Fahrtkosten München-Berlin, 05.09.-07.09.16, Projektplanung	132,00	
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
					SUMME:	

## Allgemeine Nebenbestimmungen für die Gewährung von Fördermitteln nach § 20h SGB V

Fördermittelempfänger sind verpflichtet, die Allgemeinen Nebenbestimmungen zu beachten. Diese sind Bestandteil des Bewilligungsschreibens/-bescheides, soweit dort nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist.

### Anforderung und Verwendung der Fördermittel

1. Die Fördermittel sind zweckgebunden, wirtschaftlich und sparsam zu verwenden.
2. **für: Projektförderung:**  
Der Fördermittelempfänger hat alle mit dem Förderzweck zusammenhängenden Einnahmen (insbesondere Zuwendungen, Leistungen Dritter, Einnahmen aus Sponsoring, etc.) und seinen Eigenanteil (z.B. aus Mitgliedsbeiträgen, Rücklagen) als Deckungsmittel für alle mit dem Projekt zusammenhängenden Ausgaben einzusetzen.
3. Die Bildung von Rückstellungen ist zulässig, soweit sie gesetzlich (z.B. durch das Handelsgesetzbuch) vorgeschrieben sind.
4. Der Fördermittelempfänger darf keine vorrangig wirtschaftlichen/kommerziellen Zwecke verfolgen.

### Nachträgliche Ermäßigung der Ausgaben oder Änderung der Finanzierung

5. Ermäßigen sich nach der Bewilligung die im Haushaltsplan/Finanzierungsplan angegebenen Gesamtausgaben, erhöhen sich die Deckungsmittel oder treten neue Deckungsmittel hinzu, so ermäßigen sich die Fördermittel. Der Fördermittelgeber wird die im Bewilligungsbescheid genannte Fördersumme dann entsprechend bei Vorlage der Einnahmen – und Ausgabenübersicht, sowie der Rechnungskopien die Auszahlung entsprechend verringern.<sup>1</sup>

### Zur Erfüllung des Förderzwecks beschaffte Gegenstände

6. Der Fördermittelempfänger hat Gegenstände, deren Anschaffungswert 800 Euro (ohne Umsatzsteuer) übersteigt, zu inventarisieren.<sup>2</sup>

### Informations- und Mitteilungspflichten

7. Der Fördermittelempfänger ist zu einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Krankenkassen und ihren Verbänden unter Wahrung der Neutralität und Unabhängigkeit verpflichtet.
8. Der Fördermittelempfänger soll auf die Förderung der GKV hinweisen.

---

<sup>1</sup> Nr. 5 gilt nur, soweit die Fördermittel laut Bewilligungsschreiben als Anteilsfinanzierung oder Fehlbedarfsfinanzierung gewährt werden.

9. Der Fördermittelempfänger ist verpflichtet, dem Fördermittelgeber mitzuteilen, wenn
  - a. er nach Vorlage des Haushaltsplans/Finanzierungsplans weitere Fördermittel bei anderen Stellen beantragt oder von ihnen erhält,
  - b. sich maßgebliche, für die Förderung wichtige Umstände ändern oder wegfallen. Hierzu zählt die Information über maßgebliche Veränderungen des Vorhabens hinsichtlich Finanzierung, Zweckungszweck, Erfüllung der Auflagen sowie bei Eröffnung oder Beantragung eines Insolvenzverfahrens.

## Nachweis der Mittelverwendung

10. Der Verwendungsnachweis ist von zwei legitimierten Vertreterinnen oder Vertretern des Antragstellers zu unterzeichnen.
11. Die Kassen- und Buchführung sind sorgfältig und für den Fördermittelgeber nachvollziehbar zu führen.
12. Die Verwendung der Fördermittel ist nachzuweisen. Hierbei ist die im Bewilligungsschreiben festgelegte Frist zu beachten.
13. Regelhafter Verwendungsnachweis:  
Der Verwendungsnachweis besteht aus einem zahlenmäßigen Nachweis sowie einem Tätigkeitsbericht. Im zahlenmäßigen Nachweis sind alle tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben in der Gliederung des Haushaltsplans/Finanzierungsplans auszuweisen.
14. Der Fördermittelempfänger bestätigt, dass die Fördermittel wirtschaftlich, sparsam, zweckentsprechend und ggf. entsprechend der Satzung verwendet wurden.
15. Der Fördermittelnehmer hat auf Anforderung Bücher, Belege und sonstige Geschäftsunterlagen vorzulegen sowie ggf. eine örtliche Erhebung zu ermöglichen.
16. Der Fördermittelempfänger hat alle mit der Förderung zusammenhängenden Unterlagen (Einzelbelege, Verträge etc.) in der Regel sechs Jahre nach Beendigung der Förderung aufzubewahren, sofern nicht aus Rechtsgründen oder aufgrund steuerlicher Vorschriften eine längere Aufbewahrungsfrist notwendig ist. Er hat sicherzustellen, dass die Unterlagen insbesondere nach einem Ämterwechsel oder Auflösung der Selbsthilfestruktur für eine Prüfung zur Verfügung stehen.

## Erstattung (Rückforderung) der Fördermittel

17. Erforderliche Auskünfte sind gegenüber dem Fördermittelgeber zu erteilen.
18. Die Fördermittel sind ganz oder teilweise zu erstatten, soweit das Bewilligungsschreiben/der Bewilligungsbescheid nach den Vorschriften des SGB X (§ 44 ff.) oder anderen Rechtsvorschriften mit Wirkungen für die Vergangenheit zurückgenommen oder widerrufen wird oder sonstig unwirksam sind.

## Sonstiges

### 19. Neutralität und Unabhängigkeit:

Der Fördermittelempfänger hat die Unabhängigkeit seiner Selbsthilfeaktivitäten von wirtschaftlichen Interessen zu wahren und seine fachliche und politische Arbeit ausschließlich an den Bedürfnissen und Interessen von chronisch kranken und behinderten Menschen und deren Angehörigen auszurichten. In allen Fällen von Zusammenarbeit und Kooperationen, auch ideeller Art, hat er die vollständige Kontrolle über die Inhalte seiner Arbeit, deren Umsetzungen sowie die Verwendung der Fördermittel zu behalten. Jegliche Kooperation mit und Unterstützung durch Wirtschaftsunternehmen ist transparent zu gestalten. Bei der Weitergabe von Information hat er auf inhaltliche Neutralität und eine ausgewogene Darstellung zu achten. Informationen und Empfehlungen der Selbsthilfe einerseits und Werbung des jeweiligen Unternehmens andererseits sind zu trennen. Werbung von Wirtschaftsunternehmen insbesondere in schriftlichen Publikationen ist zu kennzeichnen.

20. Die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes bzw. der Landesdatenschutzgesetze insbesondere im Hinblick auf die Weitergabe personenbezogener Daten sind zu beachten. Dies gilt insbesondere auch bei der Nutzung digitaler Anwendungen.

21. Die Förderung erfolgt ohne rechtliche Verpflichtung für Zahlungen in den Folgejahren.